

Die Müller der Mittelmühle

Die Mühle liegt im Tal der Gleise zwischen Bürgel und Gniebsdorf, zwischen der Talmühle und der Schneidemühle.

Ihr ursprünglicher Name: Tannenmühle (1480/85), um 1500 erstmals Mittelmühle, 1514 stehen beide Namen nebeneinander: „molendinum medium einst die Tanemol genannt.“

Die Wasserverhältnisse der Mühle waren mäßig, vor allem seit der Verlegung des aus Lucka zufließenden Barmelbaches wegen des Baues der Chaussee (B 7). Wehr und Beginn des Mühlgrabens lagen auf der Höhe der Talmühle in der Gleise.

Die frühe Geschichte der Mühle liegt im Dunkeln. Es bleibt nur zu vermuten, dass sie ursprünglich (13./14. Jh.) zu Gniebsdorf gehörte, denn sie liegt unmittelbar zu Füßen des Gniebsdorfer Gutes und am Weg von Bürgel über Gniebsdorf nach Jena.

Später kam die Mühle in den Besitz des Klosters (bis 1530), nach dessen Auflösung (1531) für kurze Zeit in den Besitz der Stadt Bürgel (1531-1591), danach in den Besitz der Familie Brandiß/Ratzmann (1591-1650), wurde dann herrschaftliche Amtsmühle im Jahre 1650, und kam schließlich im Jahre 1730 in Privatbesitz.

Die Mittelmühle war Mahl-, Schneide- und Lohmühle. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts ging die Mühlengeschichte mit der Inbesitznahme durch die Familie Köber zu Ende.

I. Die Tannenmühle von Gut und Dorf Gniebsdorf (13./14. Jh.)

Aus dieser Zeit sind uns keine Müller bekannt.

II. Die Tannen- oder Mittelmühle als Lehen des Klosters (bis ca. 1530):

Aus dieser Zeit sind uns aus den Zinsregistern des Klosters nur folgende Namen bekannt:

1485	Pegker Herschmann (erster namentlich bekannter Müller)
1480/90	Hans Müller auf der Tannemol zahlt Zins für „2 Leithen in der Jodenmol“.
164.1491	Hans Günther (alter Müller) Tietzel Seifart (neuer Müller)
bis 1514	Matthäus Becher und Sohn Johann
ab 1514	Urban Tolle

Aus dieser Zeit stammt aus dem Zinsregister 1512/13 folgende Aufstellung über den Erbzins der Mittelmühle:

„Der Mittelmüller zinset alle Jahr jährlich dem Stift Burgeln
24 Scheffel Maltz,
15 Scheffel Korn,
zwei Kapaune und soll
3 Schweine mästen.

Sonder anno 1513 an Feste Petri ist dem Moller aus Gnaden zugesagt und nachgelassen, dass er alle Jahr nicht bedarf 24 Scheffel Maltz geben, sondern allein 15 noch, aber die andern Zinse soll er wohl geben.

Und ist ihm auf Leib und auf Zeit, wie sie auf der Mole bleiben,

nachgelassen und nicht länger.

So doch, woe sie die Mole verkaufen, dass sie wieder verkaufen mit vollen Zinsen:

24 Scheffel Malz, 15 Scheffel Korn, 2 Kapaun, 3 Schweine zu mästen.....“

III. Die MM im Besitz der Stadt Bürgel (1530-1591)

Durch die Säkularisation des Klosters kam die MM in den Besitz der Stadt, die wohl auf diese Weise ihren Bauholzbedarf decken wollte. Denn in dieser Zeit war die MM zwar zugleich Mahl- und Schneidemühle, aber die Schneidemühle überwog.

Ortleube, W(olf)

Tätigkeit: 1535 –(1541) **PM** auf der MM

Quelle: ThHStAW Reg. Oo 107

Geschichtliches: In einem Gesuch vom 13.6. 1535 an den Herzog heißt es „... wie sich die Mittel-Mühle zum Burgell, so in euer churfürstl. Stadt daselbst gehörig, inne habe.“

Er müsse 30 Schock Bürgelisches Maß Getreide und 3 Mastschweine Erbzins entrichten. Da sei nicht zu schaffen. Die Mühle käme immer mehr in Schulden und schlechten Zustand“. Vom Klosterverwalter Volrad v. Watzdorf wird eine Stellungnahme angefordert, in der es heißt: „... ein schlecht bloß Haus ohne Acker und Wiesen und sonst gar nichts zugehörig..., auch hats keinen sonderlichen Wassergang.“

Gutschmidt, Lorentz

Tätigkeit: 1542/1570 **PM** der MM

Quellen: ThHStAW Reg. Oo 792 124 (Gesuch 1542), Reg Pp 49 Landsteuer, Reg Dd 358, Reg Hh 105

Geschichtliches: Gutschmidt hatte um 1566 eine Auseinandersetzung mit der Stadt wegen des Malmahlens. 1570 war er Zeuge im Kaufvertrag der SM von Palmarum. Bis 1570 wird die MM auch als Tannenmühle bezeichnet.

Wenzel, Adam

* um 1515 Bürgel

oo um 1540

N.N.

Kinder: Johann (bez. ab 1546 als Student Jena)

Tätigkeit: 1550 bis 1563 **PM** auf der MM (Schneidemüller)

Quellen: ThHStAW Reg Bb 715a, Reg Dd 695, Reg Pp 49, Matrikel Jena

Geschichtliches: 1550 Gesuch um Bauholz. Wenzel ist Bürger von Bürgel und hat viele Kinder, der älteste geht ab 1548 aufs collegium nach Jena.

Weisbach, Friedrich

*

Tätigkeit: 1551 bis 1561 **PM** (Mahlmüller) auf der MM**Quellen:** ThHStAW Reg. Pp49 s. 21ff, B 5908a**Geschichtliches:** Genannt im Landsteuerregister 1551: neben dem Schneidemüller der MM „zahlt er von seiner Mahlmühl.“

Fast zur gleichen Zeit erscheint in Bürgel ein Tuchmacher gleichen Namens, der unterhalb des Klosterteiches eine Walkmühle erbaut. Beide sind nicht identisch, aber möglicherweise verwandt. Der Tuchmacher kommt aus Neustadt. Im Jahre 1618 ist in Bürgel BM: Erasmus Weisbach, der ebenfalls Beziehungen nach Neustadt/O. hatte. Da der Name Weisbach in Bürgel sonst unbekannt ist, liegt die Annahme nahe, dass alle drei der gleichen Familie entstammen.

In Bürgel werden später immer wieder „Weisbachs Wiesen“, die in der Nähe der MM liegen müssen, genannt. Deren Name kann nur daher kommen, dass sie einmal im Besitz der Familie Weißbach waren.

Schmidt, Adam**Tätigkeit:** 1562 bis ? **PM** auf der MM als Schneidemüller**Quelle:** ThHStAW Reg Bb 715a (Amtsrechnungen)**Geschichtliches:** Schmidt wird 1562 zugleich mit Adam Wenzel als Schneidemüller genannt.**Wenzel, Fabian****Tätigkeit:** 1562/63 **PM** (Oberschneidemüller) in der MM**Quellen:** ThHStAW Reg Bb 715a, Reg li 54, Burgelin Heft 7**Geschichtliches:** Vermutlich ein Bruder des Adam Wenzel. Beide sind Bürger in Bürgel.**IV. Die MM in Besitz der Familien Brandiß/Ratzmann (1591-1650)****Brandiß, Heinrich**

*

† um 1600 Bürgel

oo

N.N.

Kinder:

Maria * um 1583 Bürgel, † 24.12.1632 Thalbürgel, oo Thalb. um 1600 Andreas Ratzmann,
EM der SM

Tätigkeit: 1586/1597 **EM** der MM**Quellen:** ThHStAW B 5920, GL S. 198**Geschichtliches:** Die Akte B 5920 enthält auf Seite 3 die Kopie eines fürstl. Schreibens vom 26.8.1586, aus dem hervorgeht, dass der Tannenmühle "nur Holz für Erhaltung des Mülgerüstes, Räder, Wehr, Stege, Kammern gegeben" wird. Dieser Termin dürfte in etwa die Übernahme der MM aus dem Besitz der Stadt durch Brandiß belegen. Jedenfalls war er 1586 bereits auf der Mühle und es

wird noch von seinem Vorgänger gesprochen. Gleichenstein: der MM Heinrich Brandis ist 1597 an der Eselsgeschichte beteiligt.

Gleichenstein schreibt: Heinrich Brandiß war 1597 noch Steuereinnahmer in Bürgel und wird als Schwager des früheren Pfarrers Johann II Bau, der jetzt in Freyburg Sup. ist, bezeichnet. Daraus geht hervor, dass die Familie Brandiß zu den oberen in Bürgel gehörte, was auch den Erwerb der Mittelmühle aus dem Besitz der Stadt verstehen lässt.

"Um 1600 heiratet Tochter Maria Andreas a Ratzmann den Besitzer der Schneidemühle, der dadurch zugleich Zugriff auf die benachbarte MM bekam. Eigentümerin dürfte Maria als die Erbin geblieben sein. Das erklärt auch, warum Maria Ratzmann geb. Brandiß nach dem Tod ihres Mannes mit ihren Söhnen weiter die Mittelmühle beherrschte. Dass Maria Eigentümerin der MM war und blieb, gilt obwohl ihr Mann verschiedentlich als Eigentümer beider Mühlen bezeugt wird.

(Anmerkung: frühere Annahmen zu diesen Vorgängen, wie sie z.B. im Aufsatz über die MM enthalten sind, sind damit überholt! der Verf.)

Brandiß, Maria

* um 1575 Bürgel

† 24.12.1632

oo um 1600 Bürgel

V.: Heinrich (Mühlenbesitzer)

Ratzmann, Andreas a

* um 1560 Camburg (?)

† 21.08.1615 Nausnitz

V.: Wolf (Müller)

Kinder:

Wolf * (1601) Nausnitz, † 21.12.1632 Thalbürgel,
oo Thalb. 3.5.1631 Dorothea Eberhardt (→Müller)

Andreas b. * (um 1603) Nausnitz, oo Thalb. 1.11.1630 Maria Weidner (→Müller)

Johann * (um 1605) Nausnitz, oo Bürgel 17.10.1632 Katharina Schwabe (→Müller)

Tätigkeit: Maria Brandiß wurde um 1600 Erbin der Mittelmühle ihres Vaters. Durch ihre Heirat mit dem Besitzer des SM, Andreas a Ratzmann bekam dieser auch Zugriff auf die MM. Maria blieb aber über den Tod ihres Mannes hinaus **Besitzerin** der MM.

Quellen: ThHStAW B 3849, B 5911, B 5915, KB Thalbürgel

Geschichtliches: Nach dem frühen Tod ihres Mannes blieb Maria Ratzmann geb. Brandis mit ihren Söhnen auf der ihr gehörenden MM. Zu Lebzeiten ihres Mannes war die MM von Christoph I Ratzmann gepachtet, danach betrieb Maria diese mit ihren Söhnen.

Weitere Einzelheiten zu Andreas a Ratzmann siehe unter Müller der Schneidemühle.

Lt. B 5911 unterschreibt die Witwe Maria Ratzmann mit ihren Söhnen Hans und Andreas 1626 ein Protestschreiben aller Müller gegen den PPM. Dabei wird vorausgesetzt, dass sie mit ihren Söhnen die MM bewirtschaftet. Zugleich wird mitgeteilt, dass der in der SM 1626 sitzende Andreas I Ratzmann ihr Stiefsohn, also ein Kind aus der 1. Ehe ihres verstorbenen Mannes ist.

"Im Schreiben vom 24.4.1626 wird deutlich, dass sie 20 Thaler Strafe zahlen soll, weil ihre Söhne (oder Leute) den NM in Bürgel überfielen. Sie protestiert dagegen, wie wenig später auch ihre Söhne Hans u. Andreas mit ihren Stiefbruder Andreas in der SM. Die Auseinandersetzung endet mit einem Vergleich vom 24.8.1626. Siehe B 5915 u. NM Hans Weidner.

1622 ist die Witwe Ratzmann bei Georg Büchner in Weißenborn Patin, in Thalbürgel kommt sie nie als Patin vor! Der Tod der Maria Ratzmann, die bis dahin Herrscherin in der MM war, steht im Zusammenhang mit dem 3 Tage zuvor erfolgten Tod ihres Sohnes Wolf in der TM, dem Tod der Ölmüllerin Hummel an gleichen Tag und der Frau und des Kindes von Wolf R. am 27. Dez. 1632. Am 14.10. waren Kaiserl. Soldaten auf Zinna. Offensichtl. haben in den Dezembertagen 1632 auch wieder mordende Horden in Thalbürgel gehaust. Leider im KB kein Kommentar dazu!!

Nach dem Tod von Andreas a Ratzmann erhält sein Sohn <aus erster Ehe Andreas I R. die Schneidemühle, seine Familie aus zweiter Ehe bleibt auf der Mittelmühle.

Ratzmann, Christoph I

* um 1571 Nausnitz V.: Wolf ? (Müller)

† vor 04.1643

oo um 1600 Thalbürgel

Weidner, Anna

V.: Adam (Müller)

* 04.12.1581 Löberschütz

† 01.02.1649 Löberschütz

Kinder:

Christoph II * (um 1603) Thalbürgel, oo Thalb. 8.11.1630 Elisabeth Bernhardt (→Müller)

Caspar * (um 1605) Thalbürgel, 1624 in Löberschütz bezeugt

Adam * (um 1608) Thalbürgel, 1628 in Löberschütz bezeugt

Philipp * (um 1610) Thalbürgel, 1643 in Löberschütz bezeugt (→Müller)

Felix * 31.8.1615 Thalbürgel, oo vor 1650 Elisabeth N.

Tätigkeit: Von 1600 bis 1617 **PM** auf der MM als Bruder des Mitbesitzers**Quellen:** KB Thalbürgel, Löberschütz, Tautenburg

Geschichtliches: Christoph I war der Bruder von Andreas a. Während Andreas a Ratzmann Besitzer der SM und durch seine Heirat auch Mitbesitzer der MM war, war Christoph I fast gleichzeitig PM auf der MM. Er hatte zwar um 1600 in die Löberschützer Mühle eingeheiratet, konnte dort aber offensichtlich noch nicht wirken. So kam ihm die Pachtzeit auf der MM ganz recht. Nach 1617 ist er dann EM in Löberschütz und hat außerdem zwischen 1627 und 1629 von Löberschütz aus die SM für die Erbgemeinschaft Ratzmann betrieben.

Kinder 1 bis 4 müssen in Thalbürgel vor Beginn der KB geboren sein.

April 1643 im KB Löb: "Mstr. Philipp, der Müllerin Sohn" Damit ist nicht nur Philipp als Sohn und Müller bezeugt, sondern offenbar auch der vorher liegende Tod des Christoph I Ratzmann, der im KB Löberschütz nicht belegt ist.

Ratzmann, Johann

V.: Andreas a

* (um 1605) Thalbürgel

† (nach 1679) Allstedt

oo I Bürgel 17.10.1632

Schwabe, Katharina

V.: Johann

* (um 1612) Bürgel

† vor 1638 Allstedt

oo Thalbürgel 17.4.1638

Weidner, Anna

V.: Johann

* 15.09.1617 Nausnitz

† Allstedt

Kinder: in Thalbürgel keine bezeugt**Tätigkeit:** Von 1627 bis 1632 Müller auf der MM, von 1633 bis 1650 **Besitzer** der MM, die er verpachtet hat.**Quellen:** KB Thalbürgel, Dothen, ThHStAW Weimar B 5911 u. B 5915

Geschichtliches: 1625/26 ist Hans Ratzmann als Sohn der Witwe Maria Ratzmann in der MM bezeugt. Er unterschreibt zusammen mit Bruder Andreas b. und Stiefbruder Andreas I ein Schreiben an den Herzog gegen den NM H. Weidner.

B 5911 Bl 4-6 (1625): Am 26. Juni 1625 schlägt Johann Ratzmann die Tochter Marie des Wolf Blume in Bürgel mit einer Axt dreimal zu Boden. "Ob sie nun wohl diese Schlägerei nicht in Abrede gestellt und geständig gewesen, so hat man doch von der Mutter und Söhnen die auferlegte Strafe bis anhero nicht kriegen können, sondern sie haben sich bald mit guten, bald mit unwahrhaften Worten losgewaschen.

Martin Graef bestätigt in seiner Arbeit zur Geschichte der Müllerfamilie Graef , dass Hans Ratzmann am 28.12.1654 und am 13.3.1679 in der Ratsmühle zu Allstedt bezeugt ist. Ein neuer Pachtmüller ist dort erst 1694 bezeugt.

Im Jahre 1650 verkauft Johann Ratzmann die Mühle an das Amt, sie wird künftig als herzogliche Amtsmühle bezeichnet.

Ratzmann, Andreas b

V.: Andreas a

* (um 1603) Nausnitz

† 13.07.1660 Dothen

oo Golmsdorf 1.11.1630

Weidner, Maria

V.: Caspar III

* (1611) Naura

† 23.01.1648 Thalbürgel

Kinder:

Susanna * (um 1631/33) Naura , 1645 als Patin bezeugt

Johannes * 27.3.1636 Thalbürgel, † 25.3.1637 Thalbürgel

Tätigkeit: Andreas b Ratzmann hatte 3 **Pacht**perioden auf der MM:

Von 1633 bis 1638 als Pächter der Mühle seines Bruders

von 1643 bis 1650 als Pächter der Mühle seines Bruders und

von 1654 bis 1657 als Pächter fürstl. Amtsmühle

Quellen: KB Thalbürgel, Bobeck, Graitschen, Dothen, Dorndorf, Material Hammerstaedt, ThHStAW B 5911 u. 5915

Geschichtliches: Lt. ThHStAW B 59 11 ist Andreas b 1625 in der MM mit seinem Bruder Johann als Sohn der Witwe Ratzmann bezeugt. Am 10.5.1626 Beschwerdebrief wegen Pferd- und Eseltreibens des NM Hans Weidner. Dazu am 24.8.1626 Vergleich. Siehe B 5915 und bei NM Hans Weidner. –

Vertrag vom 2. 10.1654 zwischen dem Fürstl. Amt als Inhaber der MM und deren Pächter Andreas Ratzmann auf der einen und dem Rat zu Bürgel auf der anderen Seite: Die Stadt hat "hinfüro zu ewigen Zeiten von einem jeden ganzen Malze drei gehaufte Bürgelische Viertel zur Metze" zu geben und "von jedem Gebräude zweiundzwanzig Maß Kannen Bier aus dem Brauhause denen Müllern zu gewöhnlichen Faßkanne unweigerlich" zu geben. Außerdem muss die Stadt das ganze Malz in der MM malzen lassen.

Wächter, Johann

V.: Otto

* (1597) Schleifreisen

† 30.03.1683 Schleifreisen

oo I Schleifreisen, 16.1.1627

Müller, Maria

* (1603)

† 19.12.1666 Schleifreisen

oo II Schleifreisen 5.4.1668

Oßwald, Catharina

* 1630

† 13.05.1670 Schleifreisen

oo III Schleifreisen 2.10.1670

Heyland, Maria

* 1634

† 28.09.1693 Schleifreisen

Kinder:

Christoph * 21.12.1627 Schleifreisen

5 weitere Kinder sind klein gestorben.

Tätigkeit: Von 1638 bis 1640 **PM** auf der MM

Quellen: KB Ruttersdorf, Mörsdorf, Schleifreisen, Thalbürgel, ThStAA AG Roda Rep. V A a.A Abt. 4a Nr. 1

Geschichtliches: Wächter stammt aus der Bockmühle und war zunächst von 1634 bis 1637 MEM der Ganßmühle und nach seiner Thalbürgeler Zeit als PM auf der MM von 1640 bis 1683 Eigentümmüller der Ziegenmühle. Warum er die 3 Jahre auf der MM eingelegt hat, ist nicht erkennbar.

„Pact und Consens Hans Wechter. Erlanget Consens und pachtet Mstr. Hans Ratzmanns Mühle (die Mittelmühle zu Bürgel) uf 3 Jahr. Setzet mit consens seines Weibes Vormundes Nickel Zeisens und seiner Mutter curatore Samuel Blumtritts 200fl. zum Vorpfande, als 150fl an sein und seines Weibes be...testen Gütern und 50fl. an seiner Mutter Gütlein. Daran uffn Fall der Nichthaltung Verpächter sich daran zu erholen, inmaßen die Pachtverschreibung und consens mit mehreren meldet. Actum 30. Juli Anno 1638.“

Johann Wächter beendet seinen Pachtvertrag in der MM Thalbürgel vorzeitig nach dem Tod seiner Mutter und übernimmt die Ziegenmühle.

Schwartz, Stephan

~ 08.09.1919 Bpbeck
† 16.08.1690 Thalbürgel
oo Bürgel 22.05.1643

V.: Johann

Jahn, Blandina

* (1622) Bürgel
† 20.05.1691 Thalbürgel

V.: Martin

Kinder:

Maria * 9.9.1644 Thalb., oo Thalb. 18.11.1662 Nicolaus Hering aus Hetzdorf
Blandina * 2.1.1646 Thalb., oo Thalb. 21.10.1674 Jacob Böhme aus Thalb.
Catharina * 4.3.1648 Thalb., oo Thalb. 21.10.1669 Michel Örtel
Stephan * 9.4.1650 Thalb.
Susanna * 13.3.1652 Thalb., † 1694 Thalb., oo Thalb. 7.11.1680 Zach. Puhlferß
Georg * 1.1.1654 Thalb., oo Thalb. 28.4.1691 Cath. Simon aus Waldeck (→Müller)
Christian * 13.5.1655 Thalb., † 26.10.1673 Thalb.
Dorothea * 19.12.1656 Thalb., oo Thalb. 15.7.1678 Andreas Nönnelt
Elisabeth * 4.1.1659 Thalbürgel, oo Thalb. 4.2.1689 Hans Schmidt
Tobias * 12.9.1660 Thalb., bez. 1684 als Mühlknappe (→Müller)

Tätigkeit: Von 1640 bis 1643 **PM** der MM

Quellen: KB Thalbürgel, Graitschen, Ratsrechnung Bürgel 1666, Brandakte 1682

Geschichtliches: Schwartz (auch Schwarz) war zuvor 5 Jahre als Knappe auf der Mittelmühle und nach seiner PM-Zeit ging er auf die TM, wo er von 1643 bis 1690 als fürstl. PM saß. Schwartz unterschreibt am 11.3.1661 ein Protestschreiben gegen das Treiben des PPM-Besitzers S. Neumeister in der Stadt Bürgel.

1666 erscheint er in der Ratsrechnung Bürgel unter denen, die wiederkäufliche Zinsen zu zahlen haben.- In der Brandakte von 1682 ist er als Hausbesitzer in Bürgel genannt.

Von 1643 bis 1650 ist Andreas b Ratzmann ein drittes Mal **PM** auf der MM. Damit endet auch die Periode Brandiß/Ratzmann.

V. Die Mittelmühle als fürstliche Amtsmühle (1650 – 1729)

Ab 1650 ist die MM eine fürstliche Amtsmühle, die von Pachtmüllern betrieben wird.

Wächter, Christoph

V.: Otto

* 1605 Schleifreisen
 † 22.11.1660 Thalbürgel
 oo Schleifreisen 24.11.1636

Bile, Anna

*
 † 19.10.1662 Nausnitz

Kinder:

Dorothea 1658 Patin, oo Thalb. 15.11.1659 Christoph Wolschner aus Nausnitz
 Margaretha ~ 1637 Mörsdorf, † 1638 Mörsdorf
 Susanna ~ 2.4.1639 Mörsdorf, † 1639 Mörsdorf
 Eva ~ 8.8.1640 Mörsdorf

Tätigkeit: Zwei Pachtperioden auf der MM:
 Von 1650 bis 1654 als erster **PM** auf der fürstl. Amtsmühle und
 von 1658 bis 1661

Quellen: KB Thalbürgel, Bobeck, Ruttersdorf, ThHStAW B 5915, Mitt. Schlegel

Geschichtliches: Wächter ist 1635 als Müller auf der Ziegenmühle, aus der er stammt, von 1636 bis 1648 als Miteigentümmüller mit seinem Bruder Hans auf der Ganßmühle bezeugt. Wo er zwischen den beiden Pachtperioden auf der MM war, ist unbekannt.

21.2.1650 erstmals in Thalbürgel bezeugt: "Meister Christoph Wächters des MM Weib Anna"

KB Thalbürgel: Christoph Wächter „war ein diensthafter lieber redlicher Mann"

Am 11.3.1661 unterschreibt Witwe Anna ein gemeinsames Protestschreiben der MM, TM und SM gegen das Eseltreiben des PPM-Besitzers S. Neumeister in der Stadt Bürgel. Sie hat also die MM bis Mitte 1661 weitergeführt. Am 16.9.1661 ist Hans Seuboth als MM bezeugt.

Frau Anna hielt sich als Witwe beim Schwiegersohn Wolschner in Nausnitz auf, wo sie auch verstarb. Die Pachtmüllerzeit Wächters begann mit der Übernahme der MM durch das Amt Bürgel. Seine Pachtjahre müssen für einen zwei- oder dreijährigen Zeitraum unterbrochen gewesen sein, denn für 1654 ist Andreas Ratzmann durch ein Dokument im Kreisarchiv Eisenberg eindeutig als PM der MM bezeugt. Da Wächter zwischen 1655 und April 1658 im KB auch nicht als Pate erscheint, nehme ich die Pause für die Zeit zwischen 3.8.1654 und 25.4.1658 an. In dieser Zeit wäre dann Andreas b. Ratzmann anzusetzen.

Patenschaften: 1653: Christoph Wächter, PM in der MM, 1653: Chr. W., PM in der MM, 3.8.1654: Chr. W., PM in der MM, 25.4.1658: Christoph Wächter, Müller in der MM, 25.4.1658: Mstr. Chr. W., des Mittelmüllers To. Dorothea, 1659 Mstr. Chr. W. MM, 13.2.1660: Mstr. Chr. W., PM in der MM, 5.6.1660: Mstr. Chr. Wächter, der Müller in der MM - Sterbeeintrag: Mstr. Chr. W. Fürstl. PM in der MM.

Seiboth, Johann

* um 1615
 oo um 1640

N.N.

Kinder:

Ursula * (1644), oo Thalb. 24.11.1662 Martin Ritter aus Bürgel
 Anna bez. als Patin 1671

Tätigkeit: Von 1661 bis 1671 **PM** in der MM

Quelle: KB Thalbürgel

Geschichtliches: Erste Bezeugung 16.9.1661 als Pate: "Meister Hans Seuboth PM in der MM allhier". Da die Witwe seines Vorgängers noch am 11.3.1661 ein gemeinsames Protestschreiben der MM, SM und TM unterschreibt, kann Seiboth nur zwischen beiden Daten die Pacht angetreten haben.
- Am 24.3.1670 stirbt in Graitschen als Obermüllers Eseltreiber Adam Seyboth. Verwandtschaft?

Schmeißer, Johann

V.: Paul (Müller)

* 28.09.1648 Eisenberg

† 25.03.1706 Nausnitz

oo Bürgel, 28.1.1672

Büchner, Justina

V.: Jeremias

* 26.01.1648 Bürgel

† 11.02.1722 Nausnitz

Kinder: siehe unter Müller in der Nausnitzmühle

Tätigkeit: Von 1671 bis 1692 **PM** in der MM

Quellen: KB Thalbürgel, Pfarramtstagebuch Thalbürgel

Geschichtliches: Vater der Frau war Maler in Bürgel

Weidner, Johann Michael I

V.: David (Müller)

* 25.11.1669 Graitschen

† 08.03.1706 Dorndorf

oo Bürgel, 10.11.1692

Sangermann, Eva Christina

V.: Valentin

*

†

Kinder:

Joh. Michael * 14.9.1693 Thalbürgel, † 1693 Thalbürgel

Joh. Gottlieb * 10.2.1695 Dorndorf

Joh. Michael II * 06.05.1697 Dorndorf (→Müller)

Dorothea Maria * 11.05.1700 Dorndorf

Tätigkeit: Von 1692 bis 1694 **PM** auf der MM

Quellen: KB Thalbürgel, Serba, Dorndorf, Graitschen

Geschichtliches: Geht nach der Pachtzeit in der MM als PM nach Dorndorf bis zum Lebensende. KB Thalb 1692: "Hans Michel Weidner, MM und des PPM David Weidners Sohn, und Eva Christina Zeichermann, Joh. Z., Pachtmanns zu Troschkau älteste To haben sich zwar zu Bürgel, weil der Vater dahin eingepfarrt und die Hochzeit ausgerichtet, aufbieten lassen und die Kirche allhier hintangesetzt. Nachdem ich aber davon Nachricht bekommen, so habe den MM zu mir berufen lassen und er dennoch meine Gebühr zu erlegen angeloben müssen, welches ihm auch nachgehends von dem Herrn Sup. auferleget worden." Es ist keine richtige Proclamation bzw. Traueintragung, sondern eine nachträgliche Bemerkung. Der Pfarrer von Thalbürgel konnte Einspruch erheben, weil Hans Michael Weidner bereits vor der Hochzeit MM war, also zu seiner Pfarrei gehörte. Das Trau-Datum entstammt dem KB Serba. Dort auch der Hinweis: vide acta wegen der Gebühren. - Aufgebot in Graitschen 22., 23., 24. p. Trin 1692, dort heißt Vater der Braut Valentin Sangermann, die Braut nur Eva. Achtung: Im KB Dorndorf wird die Ehefrau des Müllers mehrmals Eva Maria genannt.

Wächter, Johann I V.: ?
 * (1674)

† 24.05.1720 Thalbürgel
 oo Klosterlausnitz 18.01.1695

Kluge, Dorothea V.: Elias
 * 23.01.1671 Klosterlausnitz
 † 20.01.1721 Thalbürgel

Kinder:

Susanna Catharina * 21.5.1695 Thalb., oo Thalb. 14.5.1715 J.P. Papst, Taupadel
 Dorothea Maria * 15.9.1698 Thalb., oo Gröben 23.11.1722 Joh. Mich. Blöttner
 Johannes II * 14.10.1701 Thalb., oo Thalb. 25.11.1723 Anna Maria Jahr (→Müller)
 Rosina * 7.2.1704 Thalbürgel, oo Thalb. 15.2.1724 Joh. Chr. Scheibe (→Müller)
 Anna Maria * 29.6.1700 Thalb., † 9.7.1700 Thalb.
 Sibilla Maria * 31.7.1697 Thalb., † 1697 Thalb.
 Barbara * 1.4.1708 Thalb., † 5.6.1713 Thalb.
 Gottfried * 3.2.1710 Thalb., † 20.3.1710 Thalb.
 Dorothea Elisabeth * 30.9.1711 Thalb., † 7.12.1712 Thalb.

Tätigkeit: Von 1695 bis 1720 **PM** der MM

Quellen: KB Thalbürgel, Klosterlausnitz, Pfarramtstagebuch Thalbürgel

Geschichtliches: Wegen der vorehelichen Zeugung des 1. Kindes fehlt im KB Klosterlausnitz die Angabe zum Vater des Müllers, der auch nicht erschlossen werden konnte. Im Sterberegister wird er „ein recht zu bedauernder Mann“ genannt. Die Gründe dafür sind nicht erkennbar.

Wächter, Johann II V.: Johann I (Müller)

* 14.10.1701 Thalbürgel

†

oo I Thalbürgel, 25.11.1723

Jahr, Anna Maria

* 08.02.1707 Hetzdorf

† 12.02.1760 Steudnitz

Ehe geschieden am 17.6.1727

oo II Dorndorf 13.05.1734

Springer, Anna Maria

Kinder:

Gottfried , 1761 als Obermüller in Steudnitz bezeugt.

Tätigkeit: 1720 bis 1724 **PM** in der MM

Quellen: KB Thalbürgel, Steudnitz, Dorndorf, Pfarramtstagebuch Thalbürgel

Geschichtliches: Befreiung zur 2. Eheschließung für den Mann 1733, lt. Pfarramtstagebuch Thalbürgel.

Bei der 2. Heirat wird er als „Mühlbursche aus Thalbürgel“ bezeichnet und hat mit seiner Braut bereits 2 Kinder.

Lt. Pfarramtstagebuch Thalbürgel hatte Wächter um 1727 mit einer „Amme“ aus der Papiermühle ein uneheliches Kind.

Wächter führte sein Leben lang offenbar ein ziemlich loses Leben und ein unruhiges Wanderleben. 1734/37 ist er als Knappe in Dorndorf, 1760 las PM in der OM Steudnitz bezeugt.

Weitere Anmerkungen zu seinem Leben in Thalbürgel finden sich im Pfarramtstagebuch Thalbürgel:

Heinicke, Gottfried

V.: Michael I (Müller)

* um 1694 Großgestewitz

† 18.01.1767 Thalbürgel

oo I Großhelmsdorf 30.01.1721

Hendr(e)ich, Eva

V.: Gottfried

* 1701 Großhelmsdorf

† 06.03.1728 Nausnitz

oo II Tiefurt 01.1729

Ludewig, Martha Maria**Kinder:** siehe unter PPM Nausnitz**Tätigkeit:** 1724 bis 1728 **PM** in der MM.**Quellen:** KB Thalbürgel, Bürgel, Wetzdorf, Schkölen, AbkB. Thalbürgel, Stuhreg., ThHStAW B 8449

Geschichtliches: KB Bürgel 05.04.1724: „gewesener EM, jetzt Bürger und Inw. von Bürgel“, KB Bürgel 20.8.1724: „herrschaftl. PM der MM“, KB Thalbürgel 27.4.1726: PM der herrschaftl. Mittelmühle“
Ist bereits 1719 als „junger Gesell und Papiermüller auf der Mühle bei Bürgel“ (= PPM) bezeugt.
1729 bewarb sich Heinicke lt. ThHStA B 8449 am 18.8. um den Kauf der MM, neben Kuhn und Hans Georg Possert (PM bei Eisenberg). Keiner will die Mühle kaufen, weil sie baufällig und zu teuer ist. Die Akte enthält einen Kostenvoranschlag, was alles noch gebaut werden soll, bevor die Mühle verkauft werden kann. Sie schließt ohne Ergebnis. Kuhn ist 1730 im Besitz der MM.
Aus ThHStAW B 8449 S. 2 geht das Inventar der MM hervor, das z.Zt. Heinickes vor dem Verkauf der MM aus Amtsbesitz da war.

Andreä, Heinrich Christian

war für reichlich 1 Jahr letzter PM der fürstl. Mittelmühle.

Von ihm fehlen alle persönlichen Angaben. Er ist lediglich am 15.5.1729 als

„Mittelmüller alhier“ im KB bezeugt.

VI. Die Mittelmühle im Privatbesitz**Kuhn, Christian Friedrich**

V.: Samuel

* 26.03.1697 Seifersbach

† 3.1.1752 Thalbürgel

Alle weiteren persönl. Angaben, auch Kinder und Quellen, siehe unter “Die Müller in Nausnitz“

Tätigkeit: Von 1730 bis 1752 erster **EM** der MM

Geschichtliches: Ehefrau Nr. 1 war Müllerswitwe aus Nausnitz, 2. Frau stammt aus Beulbar, wo Kuhn 1742 anzutreffen ist: „der vorige Mittelmüller, jetzt in Beilbar, Mr. ...Kuhn.“

Offenbar hat Kuhn nach dem Tod seiner 1. Frau eine Pause eingelegt, weshalb von 1738 bis 1742 Johann Gottfried Schmeißer Pachtmüller auf der MM war. –

ThHStAW B 8449: Bewerbung Kuhns am 30.7.1729 um MM, die aus Fürstl. Besitz verkauft werden soll. Er gibt dort viele Gründe an, weshalb der geforderte Kaufpreis von 1.600 Mfl angesichts des Erbzinnes zu hoch ist. Der Zustand der Mühle sei schlecht. Es werden nun vor dem Verkauf Verbesserungen geplant. Leider schließt die Akte ohne Ergebnis. Kuhn kauft schließlich die Mühle. Wieviel er bezahlt hat, ist aus der Akte leider nicht zu ersehen.

Nach dem Tod Kuhns ging die Mühle an eine Erbgemeinschaft. Die Witwe erbt und heiratete den Müller Joh. Gottlieb Biertümpfel und führte mit ihm die Mühle weiter. Da der Sohn Joh. Wilhelm offenbar kein Interesse an der Mühle hatte - er ist als Müller in Lausnitz u. der Bockmühle bezeugt - wurde nach dem Tode der Frau Eva Biertümpfel die MM verkauft und Biertümpfel pachtete 1755 die SM.

Der jüngste Sohn Kuhns, Johann Daniel Kuhn, wurde ein in Bürgel angesehener Arzt.

Schmeißer, Johann Gottfried

V.: Joh. Georg I (Müller)

* 05.02.1717 Nausnitz

† 12.05.1781 Eisenberg

oo Thalbürgel 24.04.1738

Weber, Anna Maria

V.: Daniel

* 08.05.1720 Beulbar

† 18.10.1789 Beulbar

Kinder: siehe unter „Müller der SM Nausnitz“**Tätigkeit:** Zwischen 1738 und 1742 **PM** auf der MM, die seinem Stiefvater und Schwager Christian Friedrich Kuhn gehörte.**Quellen:** KB Thalbürgel, Hainspitz, Schöngleina, Eisenberg, Etdorf, Bobeck AbkB. Thalb., Stuhlregister Thalbürgel, Befehlsbuch Thalbürgel**Geschichtliches:** Für 1738/43 ist Joh. Gottfried Schmeißer zugleich auch als EM in Taubach bezeugt. (Und das mit 21 Jahren!!!) Nach einer kurzen Interimszeit auf der Nausnitzmühle (bei seinem Bruder) wurde er von 1745 bis 1753 PM der (neuen) SM, von 1753 bis 1758 PM der Bockmühle und war zuletzt auf der Amtsschreibermühle an der Rauda.

Frau starb in Beulbar bei ihrem Sohn in Eisenberg mit 69 J 5M 10T, lebte 8 Jahre als Witwe und zuvor 43 Jahre in der Ehe, hinterließ 7 Kinder, als 5 T u. 2 S. Von 38 Kindeskindern lebten noch 34, und von 6 KKK noch 5. Zu Kind 3 im KB: "weils etwas monstroes war, u. ein Hasenmaul, keine Nase noch Oberlippe hatte, ist's im Hause zu Beulbar getauft worden....hat endlich, weil's keine Nahrung zu sich nehmen können, verschmachten müssen."

Biertümpfel, Joh. Gottlieb I

V.: Veit (Müller)

* (1711) Porstendorf

†

oo I Thalbürgel 29.01.1753

Weber, verw. Kuhn, Eva

V.: Daniel

* 31.10.1721 Beulbar

† 02.08.1754 Thalbürgel

oo II Mörsdorf 11.10.1756

Zimmer verw. Preßler, Anna Magdalena

V: Joh. Adam

* Mörsdorf

Kinder:

Dorothea * 12.11.1753 Thalbürgel, †18.3.1755 Nausnitz

TG * 9.8.1757 Nausnitz

Christian Friedrich * 11.5.1759 Nausnitz

Joh. Gottlieb II * 24.1.1762 Rutha, oo Geisenhain 4.7.1797 Maria Elisabeth Rupp (→Müller)

Tätigkeit: Von 1752 bis 1754 Müller auf der MM**Quellen:** KB Thalbürgel, Neuengönna, Mörsdorf, Hesse, Mühlen**Geschichtliches:** Besitzerin der MM war die Wwe Kuhn, bzw. die zu ihr gehörende Erbgemeinschaft.

Da keines ihrer Kinder Interesse an der Mühle hatte, wurde sie im Jahr 1754 an Joh. Adam Canold verkauft. Da Biertümpfel keinen Anteil an dem Erbe hatte, ging er noch 1754 als PM auf die SM. Ein direkter Taufeintrag von Joh. Gottlieb I Biertümpfel fehlt im KB Neuengönna. Darin ist aber für 1711 die Taufe eines namenlosen Kindes bezeugt. Möglicherweise handelt es sich dabei um den Genannten.

1761 ist Biertümpfel EM in Rutha bei Jena.

Canold, Joh. Adam V.: Michael
 * (17.01.1706)
 † 18.09.1761 Thalbürgel
 oo I Thalbürgel, 25.11.1729

Kellner, Anna Christina V.: Georg
 * 20.03.1709 Gniebsdorf
 † 27.03.1758 Thalbürgel
 oo II Taupadel, 09.11.1758

Bauer, Rosina Maria V.: Caspar
 * 30.05.1731 Taupadel
 † Lobeda

Kinder:

Joh. Gabriel * um 1725, oo Saasa 14.11.1752 Eva Magdalena Grote in Saasa
 Joh. Adam * um 1730, oo Lindau 25.04.1758 Rosina Kack aus Rudelsdorf
 Joh. Friedrich * 19.2.1744 Saasa, 1762 als Pate bez.
 Christina Maria * 00.12.1750, † 5.3.1758 Thalbürgel
 Adam Friedrich * 14.12.1759 Thalbürgel

Tätigkeit: Von 1755 bis 1761 **Besitzer** der MM

Quellen: KB Thalbürgel, Eisenberg, Lindau, AbkB. Thalbürgel, Pfarramtstagebuch Thalbürgel

Geschichtliches: Der Vater des neuen Besitzers der MM war Hochadl. Brandischer Pächter der Rittergüter Zenna und Lucka, bezeugt 1720-1729. Joh. Adam war der einzige Sohn. Er hat lt. KB Lindau vor seiner Thalbürgeler Zeit in Saasa gewohnt.
 Pfarramtstagebuch Thalbürgel S. 359: "Joh. Adam Canold, Besitzer der Mittelmühle allhier, ein Wittber, erhielt gegen Erlegung 12 Rthl Dispens Gelder und 3 Rthl Gebühren gnädigste Dispensation seiner Frau Schwester Tochter, Rosinen Marien Bauerin von Taupadel zu eheligen, und wurde im Nov. mit selbiger copuliret" Dieselbe heiratet dann als Witwe in 2. Ehe Thalbürgel 13.2.1764 den Handarbeiter Joh. Georg Schilling aus Lobeda. Die MM erbt Sohn Johann Friedrich.
Johann Friedrich Canold ist von 1761 bis 1764 Besitzer der MM und verkauft sie an Joh. Gottfried Eichler.

Eichler, Joh. Gottfried V.: Joh. Nicolaus (Müller)
 * 20.04.1732 Buchheim
 † 15.02.1810 Bürgel
 oo Buchheim 24.1.1764

Grundmann, Johanna Sophie V.: Joh. Christian
 * (13.05.1741) Döschwitz
 † 14.07.1803 Thalbürgel

Kinder:

Johanna Rosina v. Wolfskehl adopt. Eichler * 1763, † 28.4.1775 Thalbürgel
 Maria Henrietta * 04.12.1764 Thalbürgel, † 18.04.1770 Thalbürgel

Tätigkeit: Von 1764 bis 1804 **EM** der MM

Quellen: KB Bürgel Thalbürgel, Buchheim, ThHStAW B 10281, B 7218, Pfarramtstagebuch Thalb.

Geschichtliches: 1762 ist Eichler auf der UM Buchheim bezeugt und erwirbt dann 1764 die MM Thalbürgel. – Die Ehefrau war Pfarrerstochter aus Döschwitz bei Zeitz. Ihre Mutter Marie Sophie Grundmann stirbt mit 97 Jahren 1804 in der MM. Pfarramtstagebuch Thalbürgel S. 479: 1795 wird ein neues Fenster in die Klosterkirche eingebrochen, "dazu schenkte die verwittibte Fr. Pastorin Grundmann in der Mittelmühle als Mutter der Eichlerin 5 Gulden und die Frau Adj. Kästnerin 2 Gulden."
 Marie Sophie Grundmann hatte v. einem Dragoner eine uneheliche von Eichler adoptierte Tochter: Joh.a Rosina v. Wolfskehl, (* nicht Buchheim), † 28.4.1775 in Thalbürgel im Alter von 11 Jahren an

bösem Hals u. Friesel. Lt. KB Buchheim entzog sich die ledige Mutter 1763 der Kirchenstrafe. Ihre Schwester Wilhelmine Sophia wird als wollüstige u. ungeratene To bez., die es 3 Jahre mit einem Mann aus Buchheim trieb u. 1761 ein Kind bekam.

ThHStAW B 10281 Verschiedene Erlassgesuche für den hohen Erbzins 1771 (50% erl.), 1772 "wegen des in der Stadt in Verfall geratenen Brauwesens" kann er seinen Malzzins nicht mehr bezahlen (Erlaß: 24 Scheffel), 1774, 1784 (Unglücksfälle) 1785 ("Eichler hat Ansehnliches aus fremden Landen in die Mühle eingebracht und hat wie viele in dieser Gegend unter dem Wasser gelitten", 1 Mandel Baumstämme kosten 12 Thl 12 Gr.. Das soll ihm erlassen werden, dazu 1/3. Erbzins.), Okt. 1785: Gesuch zum Bau einer SM, dafür soll einer der 2 Mahlgänge eingehen. Es gab keinen Widerspruch d. anderen Müller. Er hat jährlich 140 Mfl Erbzins zu zahlen. Darum soll er auf 6 Jahre auf die neue Mühle nichts zahlen. Bauerlaubnis: 1.11.1785. Ab 1791 1 Gulden Erbzins auf Schneidemühle. -- 1804 kauft er das Freihaus in Bürgel. (KB Thalbürgel 1806).

ThHStAW B 7218: 26.5.1786 Privileg für Lohmachen und Verkauf, dafür vorerst 2 Mfl Steuer. Die Holzhändler der Umgebung sollen ihm zuerst die Rinden anbieten. -

1804 verkauft Eichler die MM an Joh. Christian Gottlob Schmeißer und wird Bürger in Bürgel sowie Hospitalvorsteher.

Schmeißer, Joh. Christian Gottlob*

* (1766) Roda

† 15.04.1829 Bürgel

oo I Graitschen 06.01.1801

Zimmermann verw. Busch, Regina Maria

* 19.03.1789 Bürgel

† 25.04.1805 Thalbürgel

oo II Thalbürgel, 15.05.1806

Kuhn verw. Töpfer, Johanne Friederike

* 29.07.1776 Bürgel

†

V.: Joh. Michael (Müller)

V.: Johann

V.: Joh. Daniel

Kinder:

Christiane Friederike * 21.07.1801 Bürgel, oo Thalbürgel 12.1.1824 Prager

Joh. Christian August * 13.04.1806 Thalbürgel, † 01.01.1842 Bürgel

oo Bürgel 16.01.1837 als Landwirt Hanna Rosina Korn

Franz Christian Gottlob * 7.11.1807 Thalbürgel, † 26.6.1863 Petersberg

oo Bürgel 17.5.1847 Frieder. Henr. Hebestreit

Tätigkeit: Von 1804 bis 1827 **EM** der MM

Quellen: KB Bürgel, Thalbürgel, Pfarramtstagebuch Thalbürgel

Geschichtliches: Vater war Bürger und EM in Roda.

Joh. Christian Gottlob Schm. heiratete 1801 als Ratswirt in Bürgel. Der 1. Man seiner ersten Frau war 10 Jahre lang Ratswirt gewesen. Sie war von ihrem ersten Mann geschieden. Ihr Sterbeeintrag ist weder in Bürgel noch Thalbürgel zu finden. Als Todesursache des gewesenen Müllers ist angegeben: „Magenverhärtung wegen viel Branntweintrinkens.“-

KB Thalbürgel 1806: "Joh. Christian Aug. Schmeiser, Mstr. Joh. Gottlob Schmeisers, Bes. der hiesigen MM, mit seiner Verlobten Fr. Johannen Friedericken Töpferin, geb. Kuhn, noch vor der formellen Ehescheidung (sie war beinahe wieder 1/2 Jahr bei ihrem Vater in Bürgel, ehe sie förmlich geschieden wurde, nach der Scheidung wollten sie sich aufbieten lassen, welches auch hier einmal, aber in Bürgel wegen dem Gerücht nicht geschah.--Die Sache kam zur Sprache und die Erlaubnis zur stillen Copulation erhielten sie nach der Niederkunft, welche in der 30. Woche nach der förmlichen Scheidung erfolgte - geschehenen Beiwohnung und daraus erfolgten Zeugung dieses Sohnes.... Paten: 1. Großvater Joh. Daniel Kuhn, 2. Herr Johann Gottfried Eichler, Bürger und Besitzer des Freihauses in Bürgel, 3. Frau des Jüdenmühlenbesitzers.

Schmeißer hatte 1804 die Mühle von Eichler käuflich übernommen und war in die Mühle gezogen, wo seine 1. Frau starb.

Biertümpfel, Johann Georg

V.: Joh. Gottlieb

* 27.01.1798 Hopfgarten

† 30.09.1877 Bürgel

oo Bürgel 18.04.1820

Füchsel, Christiana Wilhelmina Eleonora

V.: Friedrich Wilhelm

* 23.02.1803 Bürgel

†

Kinder:

Carl Friedrich August * 2.5.1821 Hopfgarten, oo Roda 1851 E.W. Peißker (→Müller)

Karl * 14.04.1822 Hopfg. , † 1822 Hopfg.

Carl Friedr. Wilh. * 12.6.1823 Hopfg., † 19.6.1823 Hopfg.

Amalia Constanza Minna * 19.11.1826 Hopfg., † 3.12.1826 Hopfg.

TG * 5.3.1825 Hopfg., † 5.3.1825 Hopfg.

Amalie Frieder. Charl. * 9.7.1828 Thalb. , + 10.11.1908 Thalbürgel

oo Thalbürgel 6.7.1848 J.W.F. Schulze, Schmied in Bürgel

Friedrich Hermann * 29.01.1834 Thalbürgel

Ernst Christian Ludwig * 13.01.1838 Thalbürgel (→Müller)

TG 1840

Tätigkeit: Von 1827 bis mindestens 1853 **EM** der MM**Quellen:** KB Thalbürgel, Bürgel, KrAC B IV/14 Nr.20, Gemeinderechnung Beulbar 1837, BB Apolda (Mittlg Baumgarten)**Geschichtliches:** Hält sich 1815 bei seinem Vetter in der Talmühle auf, ist von spätestens seit 1820 bis 1827 EM der Mühle in Hopfgarten.

1832 Auseinandersetzung mit Stadt wegen des Malzens: MM verlangte, wenn die Stadt 25 weim.

Scheffel brächte, dass ihm von jedem Scheffel 1 Bürgel. Viertel o. 2 Weim. Maas, außerdem 2

Metzen u. 4 Maas Schrotlohn zustünden. 10.6.1834 Vergleich: Der Malzzwang für die Stadtbrauerei in

der MM wird aufgehoben (Stadt zahlt 200 Thaler Ablöse), der von der MM zu zahlende Malzzins wird ebenfalls abgelöst (MM zahlt 100 Thaler). Das Geld wird erst Juli 1836 gezahlt. –

1836 verhandelt Braumeister Kürschner mit MM und SM wegen Malzen. Es folgt mit MM für 1 Jahr Vertrag, da MM günstiger liegt und bisher gemalzt hat. Für jedes Schrotten bekommt der Müller 16 Groschen. –

Lt. Quittung vom 1.1.1838 lieferte Joh. Georg B. Bretter an die Gemeinde Beulbar, die Mühle hatte also eine Schneidemühle!

Sohn Friedrich Hermann ist 21.3.1861 als Kaufmann Bürger von Apolda geworden.

Biertümpfel wurde im Alter Bürger von Bürgel und lebte auch in Bürgel.

Biertümpfel, Carl Friedrich August

V.: Joh. Georg (Müller)

* 02.05.1821 Hopfgarten

† 08.10.1877 Thalbürgel

oo I Roda 26.01.1851

Peisker, Ernestine Wilhelmine

V.: Joh. Daniel

* 20.12.1828 Ulrichwalde

† 08.12.1858 Thalbürgel

oo II Thalbürgel 09.05.1859

Otto verw. Otto, Agnese Wilhelmine

V.: Karl Friedr. Wilhelm

* 25.12.1818 Bürgel

† 06.05.1864 Thalbürgel

oo III Rabis 07.11.1864

Taubert, Christiana Therese

V.: Christian Heinrich

* 16.03.1842 Rabis

† 21.12.1897 Thalbürgel

Kinder:

Clara Emilie Pauline * 26.5.1852 Thalbürgel, † 25.10.1915
 oo Thalb. 26.10.1876 Carl Traug. Böhme, Hufschmied Bürgel
 Anna Ida * 28.6.1854 Thalbürgel, oo nach Ulrichswalde
 Emil Hermann Louis * 28.03.1856 Thalbürgel, ausgewandert nach Amerika
 Maria Minna Elise * 22.03.1858 Thalbürgel, oo Bürgel 26.10.1882 Füchsel aus Bürgel
 Friedrich Paul * 29.6.1861 Thalbürgel, † 22.11.1863 Thalbürgel
 Heinrich Paul Richard * 20.06.1865 Thalb., † 25.6.1865 Thalbürgel
 Martha Therese * 30.4.1870 Thalb., oo Thalb. 14.12.1891 Lehrer H. Schmidt
 Elli Paul. Olga * 6. 6.1872 Thalb., oo Thalb. 1891 W. Herm. Reinh. Biertümpfel (→Müller)

Tätigkeit: Von 1851 bis 1877 (1891) **EM** der MM

Quelle: KB Thalbürgel

Geschichtliches: Christiane Therese Biertümpfel geb. Taubert war seit dem Tod des Mannes (1877) Besitzerin der Mittelmühle. Ihr Vater war Tierarzt, ihre Mutter Johanna Rosina Taubert verstarb am 28.12.1895 auf der MM.
 Während dieser Zeit war Joseph Bernhard Hoffmann Müller auf der Mittelmühle.

Hoffmann, Joseph Bernhard

* 18.04.1848 Krehlau
 † 09.08.1901 Graitschen/B.
 oo Bürgel, 3.12.1876

V.: Bernhard

Tröbst, Alwine Adelheid

* 23.12.1848 Bürgel
 † 21.07.1901 Bürgel

V.: Joh. Traugott

Kinder:

Paul Bernhard * 20.03.1877 Bürgel, † 5.7.1877 Bürgel
 Alwine Anna * 20.03.1881 Bürgel
 Marx Bernhard * 03.04.1883 Bürgel

Tätigkeit: von 1877 bis 1900 unter der Besitzerin Biertümpfel **Müllergeselle** auf der MM.

Quellen: KB Bürgel, Familienregister Bürgel

Geschichtliches: Wohnte in Bürgel.

Biertümpfel, Wilhelm Hermann Reinhold

* 12.02.1867 Gniebsdorf
 † 27.1.1927 Thalbürgel
 oo Thalbürgel 19.02.1891

V.: Julius Wilhelm (Müller)

Biertümpfel, Elli Pauline Olga*

* 06.06.1872 Thalbürgel
 †

Kinder:

Rudi Gustav Hugo * 19.08.1892 Thalbürgel, † 24.10.1892 Thalbürgel
 Johanna Elisabeth Lucie * 12.04.1894 Thalbürgel, † 11.6.1894 Thalbürgel
 Ermuthe Marie Gertrud * 8.12.1895 Thalbürgel, oo Thalb. 4.11.1918 O.O. Leidhold

Tätigkeit: Von 1891 bis 1927 **EM** der MM.

Quellen: KB Thalbürgel, Protokoll Sicherpfahlsetzung TM 1895

Geschichtliches: Wilhelm Hermann Reinhold Biertümpfel wurde als Schwiegersohn lt. Kaufvertrag vom 20.3.1891 Eigentümer der MM.

Lt. Protokoll Sicherpfahlsetzung der TM 1895 (der MM war dabei) hatte die MM keinen eigenen Sicherpfahl. Das Wehr lag auf Höhe der TM, der Mülhgraben war ca. 700 m lang. Die MM hatte eine Mahlmühle mit 3 Mahlgängen und einem Walzenstuhl, sowie 1 Spitzgang und eine Malzquetsche bei 1 oberflächlichen Wasserrad (Durchmesser 3,90m). Außerdem hatte sie eine abgesonderte Schneidemühle mit Vertikalgatter. Das oberflächliche Wasserrad dafür hatte einen Durchmesser von 3,70 m. - Das Gefälle zwischen TM und MM beträgt nur 40 cm. Durch den Tod des Müllers werden die Witwe und die Tochter Erdmuthe zu je ½ Erben der MM. Mit Vertrag vom 3. Nov. 1927 verkaufen sie diese an Christian Köber und Lina Mugele gemeinsam. Seither bewirtschaftet die Familie Köber das Gelände der Mittelmühle, allerdings nicht mehr als Mühle. 1936 wird die Mühle durch Entscheidung der zuständigen wirtschaftlichen Vereinigung der Roggen- und Weizenmühlen stillgelegt.